AESCHER TURNER

TV AESCH | 2013/2014 | Nr. 1



www.turnverein-aesch.ch

AESCHER TURNER | Saison 2013/2014 | Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Einladung 121. Generalversammlung	3
Protokoll der letzten GV	4
Jahresberichte	11
Halbjahres-Rückblicke	16
Eierläsete 2013	22
Sudoku-Spass	24

Impressum

Redaktion
Reto Meyer
Weiherweg 4
4147 Aesch
Tel. P 061 751 30 47
E-Mail reto.meyer@intergga.ch

Adressverwaltung
Raphael Strub
Im Aeschfeld 19
4147 Aesch

Layout, Druck, Versand
Marilena Seccia
Hauptstrasse 115
4147 Aesch
Tel. P 061 751 34 56
E-Mail marilena.seccia@gmx.ch

Bankverbindung
Raiffeisenbank Konto 33197.24
PC-Konto TVA 40-14786-6

Nächste Ausgabe Aescher Turner

Redaktionsschluss
30. Septemter 2013

Erscheinung
Ende Oktober 2013

Inserate und Beiträge
Über zahlreiche Beiträge freuen wir uns. Bitte sendet diese auch unaufgefordet und unter dem Jahr an Reto oder Marilena. Ein Erinnerungsmail wird circa 1 Monat vor Redaktionsschluss versendet.

Danke ...
... an die Verfasser der Beiträge für den aktuellen Aescher Turner.

Adressänderungen
Bitte laufend an Rapaehl Strub melden.

Einladung und Traktanden 121. Generalversammlung

Datum: Freitag, 7. Juni 2013 | 20.00 Uhr
Nachtessen um 19.00 Uhr (nur mit Anmeldung auf www.turnverein-aesch.ch)

Ort: Restaurant Hübeli, Aesch

Liebe Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder, liebe Gäste

Wir freuen uns, Euch zur 121. Generalversammlung einladen zu dürfen.

Traktanden

1. Protokoll der 120. Generalversammlung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mutationen
   - 3.1 Aktueller Stand
   - 3.2 Verstorbene Mitglieder
4. Berichte (siehe AeT Nr. 1/ Saison 2013/14)
5. Appell
6. Geschäftsjahr 2012/2013
   - 6.1 Jahresrechnung VJ 2012/2013 vom 01.05.012 bis 30.04.13
   - 6.2 Revisorenbericht
7. Jahresprogramm
8. Anträge
9. Finanzen
   - 9.1 Budget VJ 20013/2014
   - 9.2 Jahresbeiträge VJ 2013/2014
10. Wahlen
    - 10.1 Vorstand
    - 10.2 Dienste
    - 10.3 SPIKO
    - 10.4 TUKO
11. Ehrungen
12. Diverses

Anträge zu Handen der 121. Generalversammlung sind bis zum 23.05.2013 schriftlich an den Präsidenten einzureichen. Die GV ist gemäss GV-Beschluss für alle Aktive und Junioren ab dem 16. Altersjahr obligatorisch. Abmeldungen sind an den Präsidenten zu richten. Austritte aus dem Verein sind schriftlich dem Präsidenten mitzuteilen.

Herzlich lädt ein
TURNVEREIN AESCH

Protokoll der 120. Generalversammlung

Datum	Freitag, 08.06.2012		
Ort	Restaurant Hübeli, 4147 Aesch		
Beginn	20:00 Uhr		
Ende	21:40 Uhr		
Nächste GV	07.06.2013		
Vorstand	Reto Meyer	Präsident	
	vakant	Vize-Präsident	
	Thomas Bretscher	J+S Coach/Vertreter HB	Entschuldigt
	Thomas Gutzwiller	Leiter Polysport	
	Steffi Meier	Vertreterin Korbball	
	Raphael Strub	1. Kassier (exkl. HB)	
	Patrick Grünig	2. Kassierer (Handball)	Entschuldigt
	Maja Delic (ex Simic)	Sekretariat Adressverwaltung	

Traktanden

1. Protokoll der 119. Generalversammlung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mutationen
   - 3.1 Aktueller Stand
   - 3.2 Verstorbene Mitglieder
4. Berichte (siehe AET 1/ Saison 2012 - 2013)
5. Appell
6. Geschäftsjahr 2011/2012
   - 6.1 Jahresrechnung Vereinsjahr 2011/2012 vom 01.05.2011 bis 30.04.2012
   - 6.2 Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2012/2013
8. Anträge
9. Finanzen
   - 9.1 Budget Vereinsjahr 2012/2013
   - 9.2 Jahresbeiträge Vereinsjahr 2012/2013
10. Wahlen
    - 10.1 Vorstand
    - 10.2 Dienste
    - 10.3 SPIKO
    - 10.4 TUKO
11. Ehrungen
12. Diverses

Protokoll der 120. Generalversammlung

Der Vize-Präsident, Reto Meyer, begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 120. Generalversammlung. Einzelne Vorstandsmitglieder sind entschuldigt.

0. Genehmigung der Traktandenliste
Die Traktandenliste wurde genehmigt.

1. Protokoll der 119. Generalversammlung
Das im Aescher Turner abgedruckte Kurzprotokoll der 119. Generalversammlung, welches Maja Delic erstellt hat, wird durch die Anwesenden genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzähler werden Marc und Beat vorgeschlagen und mit einem kräftigen Applaus gewählt.

3. Mutationen
3.1 Aktueller Stand FM Aktive

Typ	GV 2010/2011	GV 2011/2012
HB-Aktive	43	41
HB Junioren	70	69
HB Passive	5	5
Polysport Damen	12	9
Polysport Herren	11	13
Herren Plausch	20	18
Korbball	14	9
JUGI 1	10	5
Passive	37	34
EM	15	14
EM Aktive	3	3
FM	32	31
FM Aktive	5	5

3.2 Verstorbene Mitglieder
Helfenstein Bruno; Thüring Hugo

Für die verstorbenen Mitglieder wird eine Schweigeminute eingelegt.

4. Berichte Vereinsjahr 2011/2012

Zu den verfassten Berichten wurden aus der Versammlung keine Bemerkungen gemacht. Reto fordert die Versammlung auf, über Aktivitäten Berichte zu verfassen, damit der Aescher-Turner, welcher mit dem HB-Birseck kombiniert wird, auch zu einem entsprechenden Informationsorgan anwächst.

5. Appell

An der Generalversammlung sind 33 Vereinsmitglieder anwesend.
Absolutes Mehr = 18
2/3 Mehr = 23

6. Geschäftsjahr 2011/2012

6.1 Jahresrechnung Vereinsjahr 2011/2012

Die Jahresrechnung wird den Anwesenden verteilt und im Detail von Raphael Strub und Fränzi Berger für den abwesenden Patrick Grünig erläutert. Die Kassen weisen folgende Zahlen auf: Die Hauptkasse weist einen Verlust von CHF 12‘045.83, die Handballkasse einen Gewinn von CHF 16‘809.21 auf.

Als Gründe für den Verlust in der Hauptkasse war das schlechte Wetter anlässlich des Eierleset sowie die Tatsache, dass das Fördergeld der Gemeinde vollumfänglich der Handballkasse zugeschlagen wurde.

In Beantwortung der Fragen zum Abschluss des KTV informierte Raphael Strub über die Nettogewinne z.G. von TV und MR.

Die Buchhaltung des KTV wurde durch die Revisionsstelle des Kantons abgenommen und für in Ordnung befunden. Die Buchhaltungsunterlagen des KTV 2010 können auf Wunsch bei Raphael Strub eingesehen werden. Das Konto „Fähnrich“ wurde aufgelöst und der verbleibende Anteil dem BLTV überwiesen.

TV und MR haben ab dem Gewinn z.G. der Gemeinde einen Beitrag für einen Tisch und Bank beim neu erstellten Spielplatz vor der MZH gesprochen. Damit soll das KTV in Erinnerung bleiben.

Dem OK-Präsidenten und den externen OK-Kernmitgliedern wurden als Dank für Ihre Arbeit z.G. des KTV 2010 Gutscheine übergeben.

Kurt Huber fragt den Präsidenten an, ob bereits ein Fonds für das 125-jährige Jubiläum geöffnet wurde. Reto erklärt, dass diese Frage noch nicht geklärt ist. Böbs Kaiser regt an, bereits heute mit der Ideensammlung zu beginnen und ein OK zu gründen.

Im Anschluss daran werden die Jahresrechnungen (s. Beilagen) einstimmig genehmigt.

6.2 Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Erich Wyss vergelesen. Die Bilanz und Erfolgsrechnung wurde geprüft und die Buchungen stichprobenartig geprüft. Alle Belege sind vorhanden und die Buchhaltungen korrekt und einwandfrei geführt. Auf Antrag der Revisoren genehmigt die Generalversammlung ohne Gegenstimmen die Jahresrechnung und erteilt den beiden Kassiers Decharge.

7. Jahresprogramm 2012/2013

Handball

- 25./26.08.2012 Handball Birseck Cup
- 25./26.08.2012 Mepha Cup
- Jan. 2013 Mini-HB-Spieltag BSV Münchenstein (U09/U11)
- Mai 2013 Mini-HB-Spieltag SG HB Birseck (U09/U11)
- Laufend HB-Wintermeisterschaft (siehe Internet)

Turnverein

- 07.12.2012 Weihnachtsfeier (Organistation TR)
- 08/09.09.2013 Turnfahrt
- 07.04.2013 Eierleset 2013
- 07.06.2013 121. GV TV Aesch
- Laufend Korbball Sommer-/Wintermeisterschaft

Die aktuellsten Termine werden auch auf der Homepage unter www.turnverein-aesch.ch angezeigt.

8. Anträge

Jürg Gutzwiller stellte für die Polysportgruppe folgenden Antrag: „Die Mitglieder der Polysportiven TV Aesch stellen den Mitgliedern des TV Aesch den Antrag, entweder anschliessend oder vorgängig zur GV gemeinsam ein Nachtessen zu geniessen und dafür jedes Jahr CHF 1‘500.00 zu Lasten der Vereinskasse zu budgetieren.

Die Versammlung beschliesst mit 2 Enthaltungen und 31 Ja-Stimmen dem Antrag mit folgender Änderung zuzustimmen: Pro teilnehmende Person CHF 20.00, im Maximum den Betrag von CHF 1500.00.

Jürg Gutzwiller wird den Imbiss im nächsten Jahr organisieren.

9. Finanzen

9.1 Budget Vereinsjahr 2012/2013

Raphael Strub erläutert das Budget des Turnvereins für das Vereinsjahr 2012/2013. Durch die Annahme des Antrages verschiebt sich das Budget um CHF 1500.00, wobei die Position Transporte Turnfest 2012 von CHF 800.00 wegfallen. Der budgetierte Verlust beträgt CHF 12‘020.00. In diesem Verlust ist eine höhere Entschädigung für einen JUGI-Leiter eingerechnet.

Für das Eierleset sollen neue Ideen gefunden werden. Böbs Kaiser, Jürg Gutzwiller, Reto Meier und Raphael Strub werden sich diesbezüglich anlässlich einer Sitzung Gedanken machen.

Fränzi Berger erläutert das Budget Handball für das Vereinsjahr 2012/2013. Die Einnahmen und Ausgaben halten sich die Waage. Das Budget sieht einen Gewinn von CHF 391.00 vor.

Die Budget TV und HB wurden je einstimmig genehmigt.

9.2 Jahresbeiträge Vereinsjahr 2012/2013

Die Jahresbeiträge werden belassen und durch die Versammlung einstimmig bestätigt.

Kategorie	TV	Handball
Aktive	180.00	260.00
Junioren 16 – 20 Jahre	120.00	
Junioren U17 – U21		165.00
Junioren U15		130.00
Junioren U09 – U13		100.00
JUGI	70.00	
Gönner	100.00	
Kollektiv	300.00	

10. Wahlen

10.1 Vorstand

Präsident	Reto Meyer		
Vize-Präsident	vakant		
Vertreter Handball	Thomas Bretscher		
Leiter Polysport	Thomas Gutzwiller		
Leiterin Korbball	Stefanie Meier		
Kassier TV	Raphael Strub		
Kassier Handball	Patrick Grünig		
Sekretariat Protokoll	Maja Delic	hört auf	vakant

Revisoren

1. Revisor	Erich Wyss		
2. Revisor	Felix Nussbaumer		
3. Revisor	Karin Lenz		

10.2 Dienste

Kurt Kaiser	1. Fähnrich		bisher
Raphael Strub / Patrick Grünig	Adressverwaltung		bisher
Reto Meyer / Marilena Seccia	Redaktor AeT		bisher
Fränzi Berger	Versand AeT		
Fränzi Berger	Vereinsadresse HRV		bisher
Thomas Waldis	Hallen-Chef		

10.3 SPIKO | Delegierte Aesch

Patrick Grünig			bisher
Thomas Bretscher			bisher

10.4 TUKO

Reto Meyer	Leiter JUGI		neu ad I.
Thomas Gutzwiller	Leiter Polysport		bisher
Jürg Gutzwiller	Trainer Polysport		bisher
Daniel Graf	Leiter Polysport		bisher
Fränzi Berger	Leiterin Polysport		bisher

Alle aufgeführten Funktionäre werden mit Applaus gewählt oder bestätigt.

12. Ehrungen / Gratulationen

Alex Häring wurde für seine lange Tätigkeit als JUGI-Leiter mit einem Weingeschenk und einem grossen Applaus verabschiedet.

13. Diverses / Wortbegehren

Böbs Kaiser regt an, dass der TV in einen neuen JUGI-Leiter investiert. Allenfalls kann Böbs bei der Suche nach einem neuen Leiter behilflich sein. Reto nimmt mit Böbs Kontakt auf.

Raphael Strub informiert, dass Nicola Sprecher als Mitglied der „Parcours-Gruppe“ aufgrund der LAP und bevorstehendem Militär nicht als Leiter zur Verfügung stehen wird. Es gibt einige Jugendliche, welche bereits in einer TV Halle diesem Trendsport nachgehen.

Ruedi Rietmann überbringt die Grüsse der Männerriege.

Erich Wyss bedankt sich bei den Korbballerinnen für den Kücheneinsatz während dem Eierleset.

Kurt Huber bedankt sich beim Vorstand.

Reto lässt darüber abstimmen, ob im Anschluss an das Eierleset weiterhin ein Eiertätsch durchgeführt werden soll. Die Versammlung stimmt mit grossem Mehr dafür.

Reto Meyer informiert über den Vorstandsbeschluss an der heutigen GV den Anwesenden ein Getränk zu offerieren.

Schluss der Sitzung: 21.40 Uhr

Der Präsident Die Protokollführerin
Reto Meyer Maja Delic

Beilagen
- Jahresrechnung TV, Jahresrechnung Handball, Jahresprogramm, Antrag Jürg Gutzwiller

Jahresbericht Männerriege

An der letztjährigen GV habe ich die Aufgabe übernommen, die anfallenden Geschäfte des Vorstands zu koordinieren. Als Vice-Präsident und gemäss Reglement bedeutet dies die Übernahme der Geschäfte des vakanten Präsidenten. Somit durfte ich auch im vergangenen Jahr meine Vorstandskollegen zu den üblichen vier Sitzungen einladen. Dabei befassten wir uns mit den bevorstehenden Aktivitäten unseres Vereins und behandelten auch andere anstehende Anliegen oder Probleme. Auch der Kontakt zur Turnerinnenriege und zum Turnverein wurde anlässlich einer Präsidentensitzung Anfang Jahr gepflegt.

Das Eierlesen, der „Eierdätsch“, aber auch die Weihnachtsfeier muss besprochen und organisiert sein. Informationen über das aktuelle Vereinsjahr werden untereinander weitergegeben. Auch das KTF 2010 war erneut ein Thema, obschon dies schon lange vorbei ist.

An der Präsidentenkonferenz des BLTV in Läufelfingen, wurden viele Informationen anstehender Geschäfte und Aktivitäten aller Art weiter gegeben. Die Delegiertenversammlung in Münchenstein informierte über die Geschehnisse beim BLTV und über die Jahresgeschäfte. Schliesslich ist aber auch der Kontakt zur Einwohnergemeinde von Bedeutung. Unsere Gemeinde überzeugt immer wieder aufs Neue durch ihre Grosszügigkeit gegenüber den Aescher Vereinen.

Die jährliche Instandstellung des Vita-Parcours wurde von Marcel Häring und Hanspeter Buser organisiert und überwacht. Näheres in seinem Bericht. Speziell erwähnen möchte ich jedoch das Mittagessen. Die angelieferten „Güggeli“ organisiert von Paul Schäfer waren eine gute Idee und brachten eine willkommene Abwechslung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Organisator und dem Küchenteam. Auch in diesem Jahr durften wir von Einwohner- und Bürgergemeinde einen finanziellen Beitrag in der Höhe von insgesamt 1000.– entgegennehmen. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön.

Auch im vergangenen Vereinsjahr durften wir viele, fordernde Turnstunden erleben. Dem gesamten Leiterteam ein grosses und herzliches Dankeschön. Dennoch müssen wir im neuen Vereinsjahr gemeinsam über das „wie weiter?“ diskutieren. Neue Ideen sind gefragt. Unsere Mitgliederzahlen sind rückläufig und jüngere Mitglieder haben den Weg zu uns nicht gefunden. Interessierte Leiter bringen wir aus den eigenen Reihen nicht mehr auf. Lösungen sind gefragt.

Am 9. Juni 2012 fand in der Turnhalle Schützenmatt das 3-Spieleturnier der Turnerinnen- und Männerriege statt. Organisiert und durchgeführt von Paul Grossmann und Team. Der Anlass war ein Erfolg und das gemütliche Beisammensein konnten alle geniessen. Ob es diesen Anlass je wieder gibt ist unklar, da das ganze Organisationsteam nicht mehr zur Verfügung steht.

Aus der Sicht des Vorstands war das vergangene Vereinsjahr zwar arbeitsreich, aber auch ein gutes und erfolgreiches Jahr. Allen meinen Vorstandskollegen danke ich vielmals für die geleistete Arbeit, die Unterstützung und die grosse Hilfsbereitschaft. Für das neue Vereinsjahr allen Mitgliedern ein gutes und vor allem gesundes Jahr.

Ruedi Rietman, Vice-Präsident Männerriege

Plausch Herren

Wir, vom Plausch Herren-Team, haben jeweils am Dienstag 20.00 Uhr im Schützenmatt unsere „Spielstunde“. Wie unser Name sagt, wollen wir in erster Linie den Plausch haben und uns noch sportlich betätigen. Wir spielen vor allem Basketball, Unihockey, Badminton. Ab und zu spielen wir auch Fussball. Da wir zur gleichen Zeit trainieren wie die Korbballerinnen, bestreiten wir gemeinsame Trainingsspiele. Diese Stunden sind immer sehr amüsant, da die Frauen den Korb besser treffen als wir.

Am Mittwoch Morgen spüren wir unsere Körper und wissen danach, dass wir noch mehr Muskeln haben, die wir öfters gebrauchen könnten. Das Alter unserer Teilnehmer ist um die 50 Jahre und wir können immer wieder eine neue Verstärkung gebrauchen oder bewegungsfreudige und spiellustige Männer. In nächster Zukunft haben wir vor, in den Aescher Wald zu gehen, um Neophyten zu entfernen. Mit dem Erlös, den wir von der Gemeinde Aesch erhalten, werden wir ein Plausch-Weekend durchführen.

Also bis zum nächsten Aescher Turner!

Daniel Graf, Trainer Plausch Herren

Korbball Damen

Das Sommer- und Herbsttraining absolvierten wir meistens mit der Herren Plausch-Mannschaft und aufgrund der wenigen Spielerinnen entschieden wir im Winter, keine Meisterschaft zu spielen. In naher Zukunft wird es auch kein Korbballteam mehr geben, welches Meisterschaft spielen wird.

Anfangs Jahr stellte unser Trainer, um uns zu motivieren, das Training um. Es wird jetzt nicht mehr nur Korbball trainiert, sondern viel mehr auch Kraft, Koordination und Kondition. Diese Trainings sind viel abwechslungsreicher und anstrengender!

Da dieses Programm auch interessanter für Neueinsteigerinnen ist und wir kräftig die Werbetrommel schlugen, waren wir nach den Fasnachtsferien plötzlich acht Frauen in der Halle. Kein Wunder, dass das Training wieder richtig Spass macht!

Nach den Osterferien war unser Einsatz in der Küche gefragt, beim traditionellen Eierläset. Frauen, es hat wider total „gfägt“ mit euch in der Küche. Merci für euren super Einsatz.

Steffi Meier, Korbball-Damen

Polysport-Ladies im 2012

Wie man das wohl früher gemacht hat? Damals, als es noch keine «klugen» Telefone gab, mit denen rasch kurze Texte verschickt werden konnten? Hat man sich «festnetztelefonisch» abgemeldet, wenn man fürs Training verhindert war? Ist man einfach (nicht) ins Training gegangen, weil es für eine solche Abmeldung eh zu spät war? Oder weil der Grund für die Abmeldung, wenn man es sich noch einmal genau überlegte, bevor man zum Telefonhörer griff, eigentlich gar keiner mehr war?

Wie bereits in vergangenen Jahren erwähnt, nehmen die Polysport-Ladies, aus den unterschiedlichsten Gründen, nicht mehr so rege am Training teil wie auch schon. Doch ein unentschuldigtes Fernbleiben kommt natürlich nicht in Frage. Und hier treten die Smartphones auf den Plan... Der «WhatsApp-Chat» ist eröffnet:

09.30	A:	Hallo Ladies, es ist Donnerstag. Wer ist heute alles dabei?
09.45	B:	Ja, komme. Obwohl es bei dieser Kälte auch auf dem Sofa gemütlich wäre...
10.01	C:	Komme auch. Gemütliches Sofa hin oder her!
10.02	B:	Ist ja gut. Hab‘s begriffen, kein gemütliches Sofa heute
10.12	D:	Sorry, kann heute Abend leider nicht. Bin zu müde.
10.13	A:	Weichei.
10.14	C:	Genau, hast letztes Mal schon geklemmt.
10.20	B:	Ihr seid ja heute charmant. Andere scheinen eben die Gemütlichkeit des Sofas ebenfalls erkannt zu haben...
10.28	C	Oder hast was Besseres vor???
10.30	A:	Wollt ich auch grad fragen! Haben Dich in der Tat schon lange nicht mehr gesehen!!! Du wirst doch nicht abtrünnig???
10.45	D:	Keine Angst. Hab einfach ein bisschen viel um die Ohren.
11.25	E:	Bin dabeiiiiiiiii!
11.26	A:	Schön. Dich haben wir nämlich ebenfalls schon lange nicht mehr gesehen, gell? Hast auch ein gemütliches Sofa zuhause?
14.12	A:	Ich fasse zusammen: B, C, E und meine Wenigkeit kommen. Was ist mit F und G?
15.25	G:	Glaube vermelden zu können, dass ich heute Abend dem gemütlichen Sofa widerstehen kann. Bis dann.
16.00	C:	Halloooo Effffff? Wie sieht‘s aus? Heute Abend ist Training!?!
17.15	B:	Also wenn F nicht kommt, sind wir nicht grad viel, puuhhh, das wird anstrengend. Vielleicht doch Sofa?
17.16	C:	Sofa-Zeit ist Mo, Di, Mi, Fr, Sa und So.
17.20	A:	Die WhatsApp-lose H lässt ausrichten, dass sie ebenfalls mit von der Partie ist.
17.55	F:	Bin auch dabei.
18.00	C:	Super! Das reicht für eine anständig gefüllte Halle. Fränzi, wir kooooooooommmen!

Susanne Bürgler, Polysport-Ladies

Polysportive

Das grosse Ziel wurde leider nicht realisiert!

Im Gegensatz zu den sonstigen Fussball-intensiven-Anlass-Jahren, fand die EM 2012 zwar statt, doch nur gerade für die beiden Gruppen-Entscheidungsspiele Schweden - Frankreich und England - Ukraine, fiel das Spieldatum auf einen Dienstag. Somit wurde eine verkürzte, dafür umso intensivere Turnstunde organisiert, um natürlich diese Spiele im gemütlichen Rahmen geniessen zu können. Und das runde Leder sollte unser Vereinsjahr noch mehrmals kreuzen.

Und so startete wenige Wochen nach dem ersten verregneten Eierlesen seit mehr als 20 Jahren das Sommerprogramm der Polysportiven. Mit dem traditionelle Grillplausch des Gesamtvereines wurde es festlich eingeläutet. Auch im Jahre 2012 konnte auf dem Schürhof, bei besten Wetterbedingungen, ein angenehmer Anlass durchgeführt werden. Wie es sich gehört waren die Polysportiven erstens so gut wie vollzählig anwesend und auch bis zum Zeitpunkt des Aufräumes vollumfänglich mit dabei...

Verregnetes Eierlesen – verregnetes Sommerprogramm? Nach nur einem Jahr lassen sich wohl noch keine statistischen Auswertungen machen, doch wir werden dies genau beobachten. Wie schon gesagt, unser Sommerprogramm, welches hauptsächlich aus Anlässen in der freien Natur besteht, musste in den ersten beiden Wochen mit dem Alternativprogramm „Regen“ vorlieb nehmen. Bowling und Billard standen auf dem Programm, bis endlich in der dritten Woche das beliebte SwinGolf-Turnier auf der Herrenmatte durchgeführt werden konnte.

Der letzte Sommerferien-Dienstag gehört traditionell dem selbst-organisierten-Grillplausch. Dieses Jahr wurden wir von Stefan Häring in der neu gestalteten Gartenanlage mit Kubb-Spielfeld zu einem Spiel- und Grillabend eingeladen. Besten Dank für diesen äusserst genussvollen Abend mitten im schönen Aesch. Das Ende des Sommerprogrammes war auch gleichzeitig der Start für einen verrückten Fussball-Herbst. Die Champions-League-Spiele des FC Basel sollten uns noch mehrmals faszinieren! Verkürzte aber intensivierte Trainingseinheiten und anschliessend Fussball-Genuss...

Nebst Fussball entschädigte uns der milde Herbst mit angenehmen Spielabenden auf der neugestalteten Beach-Volleyball-Anlage Löhrenacker und dem anschliessenden verweilen in den Gartenwirtschaften unseres Dorfes...

Der grosse Höhepunkt des Herbstprogrammes war der Turnfahrt gewidmet. Dieses Jahr führte uns der Reiseleiter mit seiner Überraschungsreise zum Motto „nordisch schlafen – immer schön cool bleiben“ in die Region Grosse Scheidegg – First – Grindelwald – kleine Scheidegg und zum absoluten Höhepunkt auf die Jungfraujoch mit gleichzeitiger Übernachtung auf über 3700 Meter über Meer. Ein Novum für die meisten der mitgereisten Turner (siehe Bericht in dieser Ausgabe des Aescher Turner). An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank unserem Hüttenwart Ralf Goldener, der mit seinem Einsatz massgeblich zum tollen Gelingen dieser Reise beitrug.

Nach diesem unvergesslichen Ausflug in völlig neue Höhen, startete einerseits die Fussball-Saison der Schweizer-Nationalmannschaft mit den Qualifikationsspielen zur

WM in Brasilien und für uns viel wichtiger, die grosse Geburtstags-Saison-der-runden-Geburtstag.

Während wir unseren vorletzten 40er im vergangenen Jahr feiern durften, bereitete sich seit diesem Moment bereits der erste 50er auf seinen grossen Feiertag vor. Und da bis zum Ende des Jahres gar nicht mehr viel Zeit übrig blieb, drängte sich auch gleich unser jüngestes Mitglied dazu auf, noch seinen 40. Geburtstag mit uns feiern zu wollen... Euch Allen nochmals viel Gesundheit und auch sonst die allerbesten Wünsche für die kommenden Jahre.

Während wir uns intensiv den Geburtstagsfeiern widmeten näherte sich auch die Entscheidung, ob es nun denn auch genügend Teilnehmer haben würde, um am Eidgenössischen Turnfest teilnehmen zu können. Wie zu Beginn des Berichtes erwähnt, sollte es nicht reichen, schade!

Da der letzte runde 40er Geburtstag schlicht auf die letzte Turnstunde fiel, wurde aus dem Abschluss-Trainings-Apéro eben ein Geburtstags-Apéro. Und da wir alle in den letzten beiden Monaten derart viel gefeiert hatten, blieb nicht einmal mehr ein Termin frei, um unsere traditionelle Weihnachtsfeier gemeinsam durchführen zu können. Diesen Anlass werden wir während des Jahres 2013, rechtzeitig nachholen, der Anlass bleibt, der Namen ändert, so einfach, oder nicht?

Aufmerksame Leser könnten meinen, ausser Geburtstage feiern, Grillabende und Arbeitseinsätze absolvieren, geht da wohl gar nichts anderes! Weit gefehlt.

Das Vereinsjahr 2012 bot den Mitgliedern der Polysportiven an insgesamt 41 Aktivitäten teilzunehmen und die Möglichkeit sich aktiv zu betätigen. 25 reine Turnstunden mit Fitness-, Kraft- und Schnelligkeitsaufbau, fünf Sommer-Spezial's, die zweitägige Turnfahrt, der Grillplausch des Gesamtvereines, sieben Sonderanlässe und die Jahresversammlung. Zwei Trainingseinheiten fielen auf Feiertage und vier Wochen Schulferien, die wir trainings- und vor allem Anlass-frei geben mussten kompletierten das Vereinsjahr.

Erfreulich für den Leiter sind immer wieder die positiven Feedback's, so dass das Skifahren nach dem wohl anstrengenden Ski-Vorbereitungs-Training nicht nur unfallfrei, sondern auch „Muskelkater"-frei genossen werden konnte. Auch die Tatsache, dass weit über 70% der Mitglieder regelmässig an den Turnstunden teilnehmen, zeigt vom grossen Interesse und der abwechslungsreichen und interessanten Trainingsgestaltung. Nur so ist zu erklären, dass 9 (neun) der 12 Turner an über 2/3 Drittel der möglichen Turnstunden anwesend waren. Besten Dank!

An dieser Stelle möchte ich euch als Leiter der Polysportiven des Turnverein Aesch ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Merci vielmol! Ein grosses Dankeschön auch meiner Familie, welche mir zur Seite steht und mir genügend Freiraum lässt, um die aufwändigen Vorbereitungsarbeiten durchführen zu können.

Die Turner der Polysportiven, eine wunderbare Art Sport und Freizeit vielfältig geniessen zu können.

Jürg Gutzwiller, Leiter Polysportive

Polysportive

Den Herbst geniessen die Polysportiven mit der Möglichkeit, sich am Strand mit einem Volleyball zu vergnügen. Gut, wenn der Strand für das jeweilige Dienstag-Abend-Programm zu weit weg ist, dann eben auf der Beach-Volleyball-Anlage Löhrenacker… So endeten die News zum Turnprogramm in der letzten Ausgabe des Aescher Turner. Wie es weiter ging, hier die Fortsetzung …

Turnfahrt 2012
Bereits in den Sommermonaten wurden im Hintergrund die Fäden für die jährliche Turnfahrt gesponnen. Wie in den letzten Jahren, erfuhren die Teilnehmer nur gerade das Motto: "nordisch schlafen – immer schön cool bleiben!" und zwei Wochen vor der Abreise noch einige wichtige Details zur Pack- und Verpflegungsliste.

Die eigentliche Turnfahrt vom 8. und 9. September 2012 startete um 06:00 auf der Passerelle Bahnhof SBB Basel. Sieben wagemutige Zwerge machten sich auf den Weg, die Welt zu erobern und natürlich das Schneewittchen zu beschützen, dazu später mehr. Eine erste Verpflegung aus dem Rucksack des Reiseleiters liess auch die allerletzten Morgenmuffel verschwinden und bald herrschte beste Stimmung bei der Fahrt in Richtung Luzern. Frische Gipfeli, Orangensaft, später ein guter Schluck Schweizer Kräuter und der Tag konnte so richtig beginnen. Leider nicht in Luzern, denn hier hing der Nebel derart tief, dass man kaum die Nase vor den Augen sehen konnte. Also den Bahnhof erst gar nicht verlassen, sondern in den nächsten Zug einsteigen. Auf nach Meiringen über den Brünigpass. Als wir mit dem Golden Express kurz vor Kaiserstuhl das Nebelmeer verliessen, fanden die sieben Zwerge auch ihr Schneewittchen. Was im Märchen die böse Königin ist, so mussten wir erkennen, ist in der Realität ein eifersüchtiger Mann. Erst ein grosser Schluck aus unserer Original Schweizer Kräuter Flasche stellte ihn für den Rest der Fahrt mehr oder weniger ruhig…

Von Meiringen ging die Reise auf der steilen aber wunderschönen Postautostrecke hinauf zur Grossen Scheidegg und dort direkt zum ersten Pausenhalt. Gestärkt starteten die sieben Zwerge, mittlerweile ohne das Schneewittchen, die Wanderung hinauf zur First. Stahlblauer Himmel, angenehme Temperaturen, ein fantastisches Bergpanorama und zu dieser frühen Zeit kaum Touristen, liessen die Wanderung wie im Fluge verstreichen.



Sieben Zwerge auf der Suche nach ihrem Schneewittchen

Auf der First angekommen wurde das Reise-Motto umgesetzt. "Immer schön cool bleiben" und dies bei 80 Stundenkilometer, aufgehängt in einem kleinen Gurtsitz (inkl. Rucksack), verlangte von den jeweils vier Höllenreitern

einiges an Nervenkraft. Der First-Flyer bot auf der Fahrt hinunter zur Station Schreckfeld Adrenalin pur! Abschnallen und gemächlich weiter mit der Gondelbahn. Regelmässig tief ein- und ausatmen, um den Puls wieder zu beruhigen, ein kühles Bier auf der Sonnenterrasse Borg, ein Sandwich aus dem Rucksack und das nächste "immer schön cool bleiben"-Highlight stand auf dem Programm. Abfahrt mit dem Trottinette hinunter nach Grindelwald.



«Immer schön cool bleiben», auch bei 80 km/h

Zwei Zwerge mussten Haare lassen, denn die Bremsen hielten der Geschwindig-keit nicht stand und nur ein mutiger Ausritt in die Wiese führte nicht noch zu grösseren Unannehmlichkeiten!

In Grindelwald erhielten wir die bereits vorbereiteten Sandwiches von der Bäckerei ausgehändigt und konnten so die Fahrt hinauf zur Kleinen Scheidegg entspannt geniessen. Oben herrschte emsiges Treiben, denn die Organisatoren zum Jungfrau-Marathon hatten alle Hände voll zu tun. Tausende von Läuferinnen und Läufern quälten sich den mühsamen Weg hinauf während wir uns für die Weiterfahrt hinauf zum Jungfraujoch vorbereiteten. Ein letzter Blick auf die wie eine Perlenkette aufgezogenen Läuferinnen und Läufer, bevor wir in den Bergfels eintauchten. Zwei kurze Aufenthalte unterwegs mit der eindrücklichen Sicht auf die Gletscher, die Rucksäcke im Materialdepot abgestellt, eine kurze Durchquerung durch die aufwendig gestalteten Innenräume und bereit waren wir für die Besichtigung der Sphinx.

Begleitet vom Verantwortlichen Leiter der Spinx erhielten wir in den nächsten 90 Minuten Einblick in die technischen Anlagen, die unterschiedlichsten Versuchsaufbauten und das Leben der Forscher auf dieser während des ganzen Jahres besetzen Wetterstation. Als Höhepunkt der Führung hatten die beiden Organisatoren einen Apéro auf der für das Publikum nicht offenen Terrasse vorbereitet. Welch Genuss und welch Panorama!

Im Anschluss an diesen hervorragenden Abschluss einer interessanten Führung machten wir uns auf, den höchsten Punkt dieses Berges näher zu erkundigen. Erst eine Fahrt mit dem kleinen Elektrozug, quer durch den sich laufend bewegenden Gletscher, anschliessend mit der wohl steilsten Standseilbahn weitere 200 Höhenmeter hinauf bis zur Swisscom-Richtfunkstation Jungfraujoch, dem Ziel unserer Reise.

Während die Teilnehmer nach diesem anstrengenden Programm die Zimmer für die verdiente Nachtruhe vorbereiteten, liessen Ralf (unser Hüttenwart) und Jürg (der Reiseleiter) die Kochtöpfe klirren und bereiteten das Nachtessen vor. Spät am Abend fand der

Forts. Polysportive

Überraschungs-Apéro auf der Aussenplattform statt. Appenzeller Mondschein-Bier für unseren 49er Mondsüchtigen…



Die steile Standseilbahn, welche zur Swisscom-Richtufunktstation führt.

Die beiden Organisatoren schliefen wie die Murmeltiere. Andere fanden weder den Schlaf, noch konnten sie durchschlafen, die Nacht, auf 3700 MüM war für die Meisten ungewohnt und daher eher anstrengend... Ach ja, "nordisch" haben alle geschlafen, nicht weil es kalt war, sondern weil es "nordische Decken" gab (keine kratzenden Wolldecken….),

Zu früher Stunde stand unser Hüttenwart in der Küche und bereitete das reichhaltige Morgenessen vor. Mit viel Liebe wurden Spiegeleier mit Speck in der Pfanne gebraten, frischer Zopf aufgebacken und das Dessert des Vorabends (Schockolade-Crème mit Birnenhälften) aufgetischt. Zwei Stunden später machten wir uns, frisch gestärkt, wieder auf den Weg zurück zur Jungfraujoch in Angriff zu nehmen. Die letzten Fotos als Andenken an die Station, deren Verwendungszweck noch nicht feststeht – die Fahrt in der Standseilbahn – mit der kleinen Elektrolok vorbei an der Heiligen Barbara – Gepäck deponieren und quer durch die Station zur Aussenbar mit Sicht auf den Gletscher und das Gipfelparadies.

Auf zum nächsten Highlight, die Gletscherbar in Mitten des Eispalastes mit der eigenen Curlingbahn, dem bereitgestellten Apéro und der ganz grossen Spezialität – Degustation des "Swiss Highland Single Malt Whisky [ICE LABEL]". Nur gerade etwas mehr als 1000 Flaschen werden aus dem einen gelagerten Fass abgefüllt, welches während dreier Jahre im Gletschereis gelagert wird. Klar, der Sieger des Curlingturnier's Dani Fringeli durfte als Erster anstossen und später schmeckte auch das zweite Glas ausgezeichnet!



Ein Whisky in der Gletscherbar

Nach diesem exklusiven Aufenthalt gönnten wir uns einen vertieften Einblick in das alltägliche Leben auf dem Jungfraujoch, mit seinen abertausenden von Touristen aus allen Herren Ländern. Beinahe hätten wir doch tatsächlich noch unser Schneewittchen gefunden, leider war dieses, vermutlich mit seinem Prinzen, zu sehr mit dem Fotoshooting

beschäftigt, als dass es Zeit gefunden hätte, mit uns die Welt zu erobern…

Vor der Fahrt hinunter in die Bergwelt der Kleinen Scheidegg lebten wir den Traum aller asiatischen Gäste – eine aufgebrühte, im Kartonbecher servierte, Nudelsuppe!

Der Rest der Reise verlief ohne grosse Hektik, viel Sonnenschein, noch mehr Läuferinnen und Läufer, die noch immer den Weg hinauf zur Scheidegg suchten, ruhige Minuten im Zug, im kleinen Minigolfrestaurant, auf der Parkbank mit Sicht auf die Berge und auch noch in der abschliessenden Zugfahrt zurück nach Basel….

50 Jahre Apéro
Im September durften wir unseren ersten 50-jährigen feiern. Die kleine aber sehr amüsante Feier im Restaurant Kluserstübli in Aesch dauerte bis in die frühen Morgenstunden und es blieb kein Auge trocken… Traditionell wurde die neue Tafel überreicht, die in den nächsten Jahren wieder auf die Reise gehen wird.



40 Jahre Apéro
Die allerletzte Turnstunde des Jahres 2012 wurde für die Geburtstagsfeier unseres jüngsten Mitgliedes aufge-opfert. Wie bereits im September waren wir zu Gast im Restaurant Kluserstübli und auch wie im September dauerte die Feier bis spät in die Nacht, und ja, auch wie im September blieb kein Auge trocken… Mit diesem Geburtstag fand unsere Tafel den künftigen Besitzer. Wir hoffen, dass diese einen Ehrenplatz erhalten wird.



Weitere Berichte werden laufend auf der Seite www.polysportive.ch aufgeschaltet. Dort finden die interessierten Leserinnen und Leser natürlich auch die vielen Fotos zu den Berichten.

Jürg Gutzwiller, Leiter Polysportive

www.polysportive.ch

Korbball Team geht neue Wege

In allen grösseren Tages-Zeitungen war zu lesen: **«Wintermeisterschaft Korbball ohne den TV Aesch»**.

Viele Reporter fragten sich, was denn zu diesem Entscheid geführt hatte? Die Antwort war einfach und für mich als Trainer auch etwas deprimierend. Das Spiel- und nicht nur trainingsfreudige Kader war zu klein, um an der Meisterschaft teilnehmen zu können.

Mit Abschluss der letzten Saison traten mit Susi und Carine zwei langjährige Spielerinnen vom Korbballsport zurück. Carine trainiert jedoch weiterhin mit dem Team.

Verletzungsbedingt musste sich unsere ehemalige Nationalligaspielerin Sue vom Korbball verabschieden und auch Gigi beendete nach vielen Jahren Korbball ihre Aktivlaufbahn. Doch damit nicht genug. Auch Sandra, unsere 3. Teamstütze und sicherer Wert, wenn es um Weitwürfe ab der Seitenlinie ging, reichte kurz vor Saisonbeginn ebenfalls ihren Rücktritt ein.

Okay, drei Ausfälle könnten in einem grossen Kader ja kompensiert werden, aber verfügen wir noch über ein grosses Kader? Unsere jüngste Spielerin begann gerade mit einer Weiterbildung – leider nicht im Korbballsport – und unsere busfahrende Schiedsrichterin kutschiert mit ihrem Partner und Inhaber des Solbus Pratteln Touristen in fremde Länder herum.

So verblieb plötzlich noch ein verwegenes, aber überschaubares Trüppchen an spielwilligen Aescher Korbballerinnen, die sich einer übermächtigen Gegnerschaft (was die Anzahl Spielerinnen) betraf, gegenübersah. Die Lust am Training schrumpfte immer mehr und so mussten die Herren der Plauschmannschaft immer wieder als Sparingpartner dienen, um wenigstens gemeinsam Basketball, oder war es auch manchmal an der Grenze zu Rugby?, zu spielen. Mit grösstem Einsatz wurde dabei um jeden Ball gekämpft und so kam es, dass unser Präsident unglücklich beinahe Pat K.O. schlug.

Unter diesen Umständen war es für die übriggebliebenen Spielerinnen klar, dass es wieder an der Zeit war, unter einander zu trainieren. Nur wie sollte dies mit so geringer Beteiligung möglich sein? Schliesslich sollte das Training auch Spass machen.

Balancieren auf der Slackline
Für mich war das ein klares Zeichen, dass wenn wir weiter gegen das Herren-Team bestand haben wollen, unsere Standfestigkeit verbessern müssen. In den nächsten Dienstagstrainings wurde nicht nur mit dem Ball sondern auch mit der Slackline trainiert.



Meister fallen bekanntlich nicht vom Himmel ...

Schon die ersten Versuche zeigten, dass «der Tanz auf dem Seil» ganz schön schwierig sein kann. Auch mit «Gring ab und seggle» konnte die bescheidene Distanz von einer Hallenseite zur anderen nicht einfach locker bezwungen werden. Nun…. da Meister bekanntlich vom Himmel fallen, das Korbball-Team aber vom Hallenboden aus operierte, musste ab und zu die eine oder an-dere sichernde Hand gereicht werden damit wir unser Zwischenziel «Standhaftigkeit» erreichen konnten.

«Women Protect»
Um jeden Zweifel auszuschalten, konnten wir mit Alek eine Instruktorin gewinnen, welche das Team immer wieder mit kleinen Übungen und Trainingseinheiten aus dem von Imi Lichtenfeld in den frühen 40er Jahren entwickelten Selbstverteidigungssystem trainiert. Mit dem hier instruierten «Women Protect» wird ein System gelernt, welches innerhalb weniger Trainings befähigt, gewalttätige Situationen unter psychischem Druck zu meistern. Es setzt dabei auf die Stärkung von Selbstvertrauen, Verteidigungsbereitschaft sowie geistigen und körperlichen Fitness.



Pat und unsere Instruktorin Alek beim Ausführen einer Selbstverteidigungsübung

Selbstverständlich ist es nicht unser Ziel, die Herrenmannschaft bei den nächsten Plauschspielen «kampfunfähig» zu machen ...

Dein nächster Schritt, liebe Leserin, ist einfach mit mir Kontakt aufzunehmen und für einige Probetrainings vorbeizukommen. Du lieber Leser, hast die ehrenvolle Aufgabe Deine Partnerin, Arbeitskollegin oder einfach nur Nachbarin über unser tolles Angebot zu informieren und den Kontakt zu mir herzustellen.

Du erreichst mich unter 079 214 55 88, per E-Mail raphael.strub@bluewin.ch.

Wenn Du dich gerne bei einem weiblichen Teammitglied über das Training informieren möchtest, wende Dich einfach an unsere Redaktorin, Marilena Seccia. Auch sie gibt Dir gerne Auskunft.

Raphael Strub, Leiter Korbball Damen

Korball-Damen | Wie Du uns findest

Training	Dienstag Abend
Zeit	20.15 – 21.30 Uhr
Ort	Schützenmattschulhaus
Trainer	Raphael Strub 079 214 55 88 raphael.strub@bluewin.ch

Eierläsete 2013

Frühling, wo bist du nur geblieben?
Mit grossem Wohlwollen danken wir Petrus, für die zaghaften Sonnenstrahlen, die just wenige Augenblicke vor dem Start zum diesjährigen Eierlesen sicht- und vor allem spürbar waren, ganz herzlich.

Im Jugendwettkampf starteten die Mannschaften der Mädchenriege verstärkt mit der Jugi Aesch als Titelverteidiger gegen die beiden Team's aus der Abteilung Minihandball und Volleyballerinnen Aesch. Der Wettkampf, welcher mit einem Löffel in der Hand durchgeführt wurde, endete mit einem knappen „Ei-Vorsprung" zu Gunsten der Titelverteidigerinnen der Mädchenriege vor den Minihandballern und ein wenig zurück den Volleyballerinnen.

Im Hauptwettkampf startete dieses Jahr mit der Spezial-Einsatzgruppe „Party-Kommando" der Feuerwehr Aesch ein Neuling gegen die langjährigen Seriensieger des FC Aesch und die ewigen Zweiten aus der Handball-Mannschaft. Es sollte auch dieses Jahr zu keiner Überraschung kommen, die Erfahrung der Fussballer ist derart gross, dass diese vermutlich, selbst auf einem Bein hüpfend, den Wettkampf gewinnen würden. Die einzige Überraschung war wohl das Tenü des Feuerwehr-Fängers mit seinem Original-Feuerwehr-Helm mit Sichtschutz. Und warum man als Neuling einen solchen Helm tragen sollte, zeigte sich bereits nach rund 20 gefangenen Eiern. Als dieser mit dem Fänger der Handballer, beim Versuch das geworfene Ei aufzufangen, unglücklich zusammenstiess. Weder dem Helm, noch dem Feuerwehrmann sollte etwas geschehen, doch der Fänger der Handballer war mehrere Augenblicke benommen, da nicht nur der Zusammenstoss heftig ausfiel, sondern auch noch das geworfene Ei direkt ins Gesicht traf... Die anwesenden Zuschauer genossen an diesem Sonntag nicht nur ein sportliches Nachmittagsprogramm, sondern auch den gratis offerierten Eierdätsch (Eiersalat oder Spiegeleier) und das reichhaltige Kuchenbüffet.

Liebe Aescherinnen und Aescher, auch Euch resp. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die Grosszügigkeit beim Einzug in der Woche zwischen Ostermontag und Weisser Sonntag.

Wir gratulieren den beiden Siegermannschaften und freuen uns natürlich auf den 27. April 2014, vielleicht ein richtiger Frühlingsanfang, wenn es wieder heisst, Eierlesen in Aesch.

Jürg Gutzwiller, Leiter Polysportive

Ausführlicher Bericht und viele Fotos unter www.turnverein-aesch.ch.





1. Platz: Mädchenriege verstärkt mit Jugi (blaue und weisse T-Shirts mit roten Schulterstreifen)
2. Platz: Minihandballer (rotes T-Shirt)
3. Platz: Volleyballerinnen Aesch (T-Shirt mit Nummern aufgedruckt)



1. Platz: FC Aesch (Mitte); 2. Platz: Handballer TV Aesch (Links); 3. Platz: Feuerwehr Klus

Sudoku-Spass

	8			2	3	4		1
	5		1		9			
	7	2	4	8	5	6	3	
	9	8						
		1			7			
7		6	5	4	1	2		
4		3		5	8	9		6
	6					1		2
				1		3		

Für Anfänger

					2		9	
	6	7		8				
	5			1	9			7
	3	9	5		4	8	2	
			8		3		4	
			2			6	7	3
6							3	
		4	1			7		9
1	7		9				6	2

Für Fortgeschrittene

Anleitung

In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block (3x3 Felder) dürfen die Ziffern 1 bis 9 nur je einmal vorkommen.

Tipps&Tricks

Lösungsstrategie 3: Parallele Linien
Drei Blöcke in einer Zeile oder einer Spalte suchen, in denen eine Zahl zweimal vorkommt. Im Block, in dem sie fehlt, sind 3 Felder möglich. Falls zwei davon besetzt oder gesperrt sind, steht die Position fest.

Lösungsstrategie 4: Kreuzende Linien
Zwei Linien suchen, die senkrecht zueinander stehen und in denen eine bestimmte Zahl je einmal vorkommt. Im Block, wo diese Linien sich schneiden, sind 4 Felder möglich. Falls drei davon besetzt oder gesperrt sind, steht die Position fest.

Weitere Tipps & Tricks im nächsten Aescher Turner.

Viel Spass beim Lösen!

Quelle: www.schaufenster.ch/sudoku

SG Handball Birseck News

Spielgemeinschaft bestehend aus den Stammvereinen:

TV Aesch | TV Reinach | BSV Münchenstein

INHALT

EDITORIAL	SEITE 3
FERIENTRAININGS IM KUSPO MÜNCHENSTEIN	SEITE 4
U13 – DER SAISONRÜCKBLICK	SEITE 5
MU15A – UND ALLES BEGANN IN DER 61. MINUTE	SEITE 6
MU15B – RÜCKBLICK UND ZUKUNFT	SEITE 7
M2 – VON SCHLACHTRÖSSERN, PARTYHANDBALL UND ALLES ODER NICHTS – DER SAISONBERICHT DER SGI	SEITE 8
F2 – SAISONRÜCKBLICK	SEITE 10
NEUES ZUR STELLUNGSPFLICHT VON ZEITNEHMERN	SEITE 12

IMPRESSUM

Herausgeber: SPIKO Handball Birseck
www.handballbirseck.com

Ausgabe: Nr. 1/2013

Redaktion: Sabine Borer
Im Wilacker 11
4106 Therwil
borer.sabine@bluewin.ch

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Handballsaison neigt sich wieder dem Ende zu. Während die Aktivmannschaften M2, M3 und F2 und die Junioren MU19 ihre Saison mehr oder weniger erfolgreich abgeschlossen haben, sind die Juniorenmannschaften MU15 A, MU15 B und MU17 noch die letzten Spiele am Austragen.

Die Tabellen sehen dieses Jahr nicht nur viel versprechend aus. Während unsere Junioren ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich haben, sieht es bei den Aktivmannschaften eher etwas durchzogen aus. Die beiden Herrenteams sind auf dem 8. Schlussrang platziert und die Damen auf dem 6. Schlussrang. Die U19 hat den 1. Schlussrang erreicht und ist Regionalmeister – herzliche Gratulation! Die beiden U15 Mannschaften sind momentan auf dem 1. Platz ihrer Tabelle und die U17 befindet sich momentan auf dem 4. Platz.

Diese Saison fanden zwei Meisterschaftsrunden im Löhrenacker Aesch statt. Die erste war am 08. Dezember 2012. Es spielten 5 Teams der SG Handball Birseck von 12h bis kurz nach 19h, siegreich dabei waren die MU15 A, die MU19 und die F2 gewinnt. Die MU 15 B und die M2 verlieren ihre Spiele. Die zweite Meisterschaftsrunde war am 2. Februar 2013, an diesem erfolgreichen Samstagnachmittag waren alle Teams der SG siegreich.
Aufmerksam auf die beiden Meisterschaftsrunden wurdet ihr dieses Mal nicht durch ein Inserat im Wochenblatt wie letzte Saison, sondern über die Stellwand vor der ISB Aesch (bei der Autobahnausfahrt). Es wurde auf diese Saison hin nämlich ein Werbebanner für die SG Handball Birseck gedruckt, welche jeweils über eine bevorstehende Meisterschaftsrunde informierte.



Falls Ihr also in der nächsten Saison den Werbebanner der SG Handball Birseck entdeckt, dann merkt Euch das Datum und kommt in die MZH Löhrenacker in Aesch, dort könnt Ihr unseren Teams beim Handballspiel zuschauen und für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.

Nun wünsche ich Euch viel Spass bei der Lektüre der Handball News, es hat viele Berichte drin über die vergangene Saison der einzelnen Teams.

Sabine Borer, Redaktion Handball News

FERINTRAININGS IM KUSPO MÜNCHENSTEIN

Nach dem das Ferientraining (FT) während den Fasnachtsferien nicht gut besucht war, obwohl ich die Trainingszeit auf 19.00h-21.00h verschoben hatte, war ich sehr auf das FT während den Frühlingsferien gespannt.

Am Dienstag konnten sich die U9/U11-Kids von 17.30-19.30 im Kuspo austoben. Beide Trainings waren mit 10 und 9 TeilnehmerInnen sehr gut besucht. Leider kamen aber nur Kids des BSVM in diese Trainings. Deshalb hier noch der Hinweis: auf www.bsvmuenchenstein.com findet ihr jeweils die Trainingsdaten/Zeiten für die FT. Es sind auch Kinder des TV Aesch und TV Reinach herzlich zu diesen FT eingeladen.

Gespannt war ich auch auf das Donnerstagstraining zu welchem SpielerInnen aus den restl. Junioren-Teams sowie allen Aktiv-Teams eingeladen waren. In der ersten Woche besuchten 13 und in der Woche darauf 19 TeilnehmerInnen das FT, was mich sehr gefreut hat. Zehn Personen waren in beiden Trainings anwesend.

Teilgenommen haben:
U13: *Anniina, Cyril,* Patrick
U15: *Bojana, Dilara, Felix, Janis,* David, Giorgio, Samuel, Björn,
MU17: *Mischa, Kimon,* Dominic
F2: *Jelena, Lindjeta,* Tanja, Saskia, Chantal, Sandra, Nathalie
Gast: Andi Hauser

Soll ich auch in Zukunft das FT anbieten? Unter www.bsvmuenchenstein.com findet ihr eine Umfrage. Ich bitte euch diese auszufüllen.

Fränzi






(Fotos von www.bsvmuenchenstein.ch ; Ferientrainings 2010 / 2011)

U13 – DER SAISONRÜCKBLICK

Nach einem Jahr Pause, oder vielleicht auch Abstand zum Handball, übernahm ich wiederum die U13 in der Handball Birseck. Der erste Spieltag im August wurde noch durch Daniel Weyeneth betreut um sich von den damaligen U13 zu verabschieden. Daniel Weyeneth übernahm die U19 der Handball Birseck.

Anfangs September übernahm ich, zusammen mit Adrian Hottiger die U13. Mit 18-20 Junioren und einem unregelmässigen Trainingsbesuch erschien es unsicher, zwei Mannschaften anzumelden, daher entschieden wir uns mit einer Mannschaft die Spieltage zu beginnen. In Binningen waren wir anfänglich mit einer kompletten Mannschaftsliste vertreten (15 Spieler). Zu Beginn des Spieltags, waren wir dann noch 10 Spieler inkl. 1 Torhüter.

Dieses ist eigentlich zugleich auch der rote Faden durch die ganze Meisterschaft. An jedem Spieltag konnten wir grad eine Mannschaftsliste füllen. Jedoch nie mit zwei Mannschaften an einem Spieltag teilnehmen - Schade!
Wir meldeten uns für die U13 –Qualifikation zur Schweizermeisterschaft an, um mit den Jahrgängen der U13, welche in der U15 spielen, uns auch für die Schweizermeisterschaft zu qualifizieren. Dies war aber leider durch den Handballverband und einen Beschluss vor der Saison, mit 4 Mannschaften die Qualifikation zu spielen schon eingeschränkt worden. Zudem wurde die Nomination durch fragwürdige Entscheide durch den Handballverband beeinflusst.
Für diese Quali meldeten sich letztlich 5 Mannschaften an. Da es im Konzept für die Spieltage auch 5er Gruppen vorsieht, wäre also ein Wechsel ein leichtes gewesen. Dies hätte faire Spiele und Erholungspausen gegeben. Ich bin der Überzeugung, dass wir eine reelle Chance gehabt hätten, uns für die Schweizermeisterschaft zu qualifizieren.

Rückblickend waren die Junioren mit Freude an den Spieltagen. Mit etwas Glück und Wille hätten wir mehr aus diesen Situationen machen können.

Für die kommende Saison, wurde auch schon einiges angesprochen, um uns auf die Herausforderungen im 2013/14 optimal vorzubereiten. Zum anderen wollen wir auch mit den neuen Junioren aus der U11, die Quali zur Schweizermeisterschaft packen.

Daniel Saner, Trainer U13

MU15 A – UND ALLES BEGANN IN DER 61. MINUTE



Es ist der 15. September 2012. Wir starten in eine neue Saison, mit einer neuen Mannschaft und einem neuen Modus. Zum ersten Mal müssen die MU15 eine Qualifikationsrunde über acht Spiele bestreiten (früher nur 2 bis 3), um in die Meistergruppe zu kommen. Wir sind in der Dreirosenhalle, gegenüber steht Kleinbasel und es sind schon 59 Minuten gespielt. Es steht 15:15 und da werden wir im Gegenstoss gefoult. Der Pfiff des Schiris und das Schlusshorn ertönen fast gleichzeitig. Wow, es gibt einen Penalty in der Nachspielzeit. Alles ist still, man könnte eine Nadel, was sag ich eine Feder fallen hören. Yanis nimmt den Ball. Der Pfiff und er trifft! So begann unsere bis jetzt sehr erfolgreiche Saison wirklich in der 61. Minute. Nun sind wir 15 Spiele und Siege weiter. Die Mannschaft spielt super und hat nun noch vier Spiele vor sich. Wie das am Ende rauskommt, werden wir noch sehen.





Am 11. Januar 2013 fand unser nun bereits traditionelles Elternspiel statt. Wieder einmal forderten die Junioren ihre Eltern, Göttis oder Freunde zu einem Duell heraus. Die Stimmung war super und das Spiel auch. Die Junioren hatten wirklich ein wenig zu kämpfen. Dieses Jahr lagen die Eltern sogar einmal in Führung! Doch zum Schluss siegten die Junioren wieder einmal. Die Luft wird halt in 60 Minuten schon ganz schön eng.







Am 17. Mai 2013 gehen die beiden MU15 und die MU17 wieder nach Verl an das internationale Jugend-Turnier. Bereits letztes Jahr waren die damaligen MU15 dort zu Besuch. Es war ein sehr lustiger Anlass. Wir sind überzeugt, dass es auch dieses Jahr wieder sehr lustig werden wird.



Zum Schluss noch etwas in eigener Sache. Nach bald sieben Jahren bei den MU15 gehen wir einen Schritt weiter in die MU17. Wir möchten hiermit nochmals allen Eltern danken, die uns immer tatkräftig mit Helferdiensten, Fahrzeugen und anderen grossen und kleinen Dingen unterstützt haben. Wir waren immer sehr froh darüber und schätzen eure Hilfe sehr. Es ist nicht selbstverständlich. Doch auch wenn die Jungs älter werden, hoffen wir, dass ihr uns auch bei den MU17 weiterhin unterstützt. Wir wissen auch, dass die Junioren eure Anwesenheit nicht immer zu schätzen wissen. Doch sie können einfach noch nicht Autofahren. Schon nur darum … ☺. Aber auch sonst würden wir uns freuen, euch an den Spielen auch weiterhin begrüssen zu dürfen.

Nicole und Alexi Huonder, Trainerteam MU15A

MU15 B – RÜCKBLICK UND ZUKUNFT

Wie bereits in den letzten Handball-News erwähnt, spielen in der laufenden Saison im MU15B-Team drei Mädchen mit. Die Trainings, welche wir den ganzen Sommer auf dem Aussenplatz bei der Fiechtenhalle in Reinach durchführten, waren gut besucht und die drei Mädchen integrierten sich schnell im Team. Vor den Sommerferien besuchten wir traditionsgemäss das ATV-Turnier auf dem Bäumlihofareal. Das Team erspielte sich den 3. Schlussrang. Nun war klar, dass MU15B-Team wollte die Meisterrunde erreichen.
Leider hatten wir mit Tanagon und Sandra noch zwei Abgänge zu verzeichnen. Dafür konnten wir Marvin als neuen Spieler im Team aufnehmen. Dieses Jahr gab es drei Quali-Gruppen mit sechs Teams. Die erst- und zweitplatzierten Teams der drei Gruppen nehmen an der Meisterrunde teil. Dazu kommt noch der Beste drittplatzierte und das Team der Regionalauswahl hinzu. Leider hatten wir das Pech, dass sich ein Team aus unserer Gruppe zurückzog und wir somit keine Möglichkeit auf den besten 3. Platz hatten.
Mit 10 Punkten aus 6 Spielen führen wir die Promotions-Runde an.
Wir haben noch vier Meisterschaftsspiele:
2x gegen Handball Riehen°
1x gegen ATV-Basel Stadt°
1x gegen HC Therwil
Das Ziel des Teams ist es den ersten Platz in der Promotions-Runde zu halten.
Zum Saisonabschluss gehen wir an Pfingsten zusammen mit dem MU15A- und dem MU17-Team nach Verl (D). Darauf freue ich mich ganz besonders.
An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass Andi und ich das MU15B-Team gerne trainieren. Es ist zwar manchmal sehr anstrengend aber das Team bereitet uns im Gegenzug auch viel Freude.

<u>Zukunft der MU15:</u>
Die Jungs mit Jg. 1998 wechseln ins MU17-Team.
Bei den Girls ist vorgesehen, dass diese in das FU15-Interteam des
HC Oberwil wechseln. Dies macht Sinn:

1. haben die drei das handballerische Potenzial für ein Interteam
2. müssen die Girls spätestens nach dem Erreichen des 15. Altersjahr in ein Mädchen-Team wechseln

Sollten alle Stricke reissen, haben wir für die drei noch einen Plan B☺.
Das Team A + B wird zusammengelegt und besucht am 20.4.2013 ein Inter-Qualifikationsturnier.
Andi und ich bleiben als Trainer bei den MU15. Gerne würden wir auch in der kommenden Saison zwei MU15-Teams melden, denn nur so ist gewährleistet, dass **alle** regelmässig zu Einsätzen an den Meisterschaftsspielen kommen. Dies hängt allerdings noch von der Anzahl Jungs ab, welche nächste Saison noch mitspielen.

Fränzi Berger, für das MU15B-Team

M2 – VON SCHLACHTRÖSSERN, PARTYHANDBALL UND ALLES ODER NICHTS DER SAISONBERICHT DER 1.MANNSCHAFT

7 Siege, 11 Niederlagen und Tabellenplatz 8 sind die Zahlen, welche zu Saisonschluss die Bilanz der ersten Mannschaft aufzeigen. Mit zwei weiteren Siegen konnte zudem das Viertelfinale im Regio-Cup erreicht werden, ehe die Birstaler gegen die Binniger ausschieden. Nach einem famosen Start in die Saison konnte die Mannschaft das hohe Niveau nicht halten und rutschte nach einer Niederlagenserie in der Rückrunde noch auf den unerwünschten Abstiegsrundenplatz. Zum aktuellen Zeitpunkt ist noch nicht klar, mit welchen Mannschaften sich die erste Mannschaft messen muss, um auch in der nächsten Saison noch in der 2. Liga zu spielen.

Begonnen hat die Saison 2012/13 im Spätfrühling des letzten Jahres. Wie gewohnt stiegen zahlreiche alte Hasen in die Hosen, welche im Birsecker Handball durchaus auch den Legendenstatus verdient hätten. Zu nennen sind an dieser Stelle Pascal Kessler, der unermüdliche Dauerläufer am rechten Flügel (regelmässig zwischen Genie und Wahnsinn), unser Captain und Schlachtross Thomas Gysin (der sich trotz überholungsbedürftiger Hüftgelenke und knapp 40 Lenzen unerschrocken in die Zweikämpfe wirft), Beni Erhardt (die Wurfmaschine aus dem Gundeli und regelmässig in den Top Ten der 2. Liga Torschützenliste), Martin Arnold (der sich trotz doppelter Vaterfreuden regelmässig in der Halle aufhält und eine weitere Saison anhängen wird - er weiss es nur noch nicht), Beat Müller und David Leu (welche beide nach längerer Verletzungspause ihr Comeback gegeben haben) sowie Lukas Mangold (der trotz zahlreicher Gebrechen noch so schnell ist, um seine Gegenspieler mit seinen Links-Rechtstäuschungen schwindlig zu spielen – zumindest so lange die Luft reicht, will heissen maximal 10 Minuten pro Spiel).

Dazu kommen die Junioren Raphael Hösch (Torwart) sowie die Flügelspieler Shaddrick Richardson und Michel Gerber. Nebst den gestandenen Spielern (noch) ohne Legendenstatus, Thomas Kühnis, Darius Furrer, Beni Wyss, Florian Dünki, Pascal Roulin (leider die ganze Saison verletzt) und Cedric Müller (nach lange Verletzungspause ebenfalls wieder zurück) durfte die Mannschaft noch vier Neuverpflichtungen präsentieren: Es waren dies Martin Kobel (Lehrerpersönlichkeit und in den Trainingseinheiten immer doublé concentré, da er nach mehr als einer Dekade wieder mit dem Handball begonnen hatte), Adrian Hottiger aus der 2. Mannschaft, Sven Ziemendorf (der Holger Glandorf des Birstals), Jürg Langhard (Quotenzürcher und ehemaliger Profitorhüter von Pfadi Winterthur) sowie Dominik Golaszewski (Waldschüler und liebevoll „Pole“ genannt). Angeführt wurde diese illustre Truppe vom ebenfalls legendären und für seine Matchansprachen berüchtigte Roger Zähner.

Die Vorbereitung verlief wie üblich. Der Fitnessstand wurde mittels intensiver Laufeinheiten verbessert und im späteren Verlauf des Saisonaufbaus wurden die Spielzüge (darunter Verbalperlen wie „Kurz“, „Spez. Links“, „Tief“, „Rösti links direkt oder klassisch“, „Looping“, „Cherli“ und vielen Weiteren) sowie die taktischen Feinheiten internalisiert. Bei den 2 gespielten Turnieren erwies sich die Mannschaft im einen Wettkampf in Birsfelden als durchaus konkurrenzfähig, im anderen in Huttwil wurden ihr die noch fehlende Matchhärte schonungslos aufgezeigt. Das berühmt berüchtigte Sommerloch und die mangelnde Trainingspräsenz in dieser Zeit veranlassten den damaligen Cheftrainer Roger Zähner dazu, sein Traineramt zur Verfügung zu stellen. Captain Thomas Gysin und Daniel Weyeneth übernahmen fortan die Trainingsarbeiten und das Coaching an den Spielen.

Der Start in die Saison verlief wie bereits erwähnt viel versprechend. Nach den ersten 8 Spielen hatte die Mannschaft bereits 12 Punkte auf dem Konto und schlug höher dotierte Mannschaften wie

M2 – VON SCHLACHTRÖSSERN, PARTYHANDBALL UND ALLES ODER NICHTS DER SAISONBERICHT DER 1.MANNSCHAFT

beispielsweise den TV Kleinbasel (1. Ligaabsteiger) oder die SG ATV Basel-Stadt (Platz 3 in der aktuellen Meisterschaft). Phasenweise spielte die Mannschaft grandiosen Handball und hat gezeigt, dass die Truppe nach wie vor Potenzial in sich trägt. In jener Phase der Meisterschaft wurde das Birsecker Kombinat seinem Namen als Partyhandballer einmal mehr gerecht.

Die Wende zum Schlechten erfolgte kurz vor Weihnachten, als das Rückspiel gegen den TV Muttenz anstand. Im Heimspiel wurde diese Mannschaft, welche notabene auf dem letzten Platz der aktuellen 2. Liga Poule zu finden ist, mit 11 Treffern Unterschied vom Platz gefegt. Was in der Halle des Gegners folgte, war ein Trauerspiel sondergleichen. Die spielerisch, taktisch und technisch eindeutig unterlegenen Muttenzer gewannen das Spiel gegen die SG Handball Birseck und stürzten diese in tiefste Neujahrsdepressionen. Denn die folgende Winterpause tat der Mannschaft nicht gut. In den weiteren Spielen gelang nur noch ein Sieg gegen die SG ATV Basel-Stadt. Alle anderen Spiele gingen teilweise kläglich und gegen schwächere Gegner verloren. Die logische Konsequenz war der Absturz auf den 8. Tabellenplatz und der damit verbundenen Verbannung in die Auf-/Abstiegsrunde, welche mit der Niederlage im letzten Spiel der Meisterschaft gegen die Reserven des TV Birsfelden besiegelt wurde.

Nun denn, die Mannschaft hat es nun in den eigenen Händen, auch in der nächsten Saison wieder in der höchsten regionalen Spielklasse zu spielen. Panik zu verbreiten wäre falsch am Platz, allerdings müssen sich alle Spieler ab sofort bewusst sein, dass der Abstiegskampf eingeläutet worden ist und die nächsten Wochen und Spiele mit höchster Konzentration angegangen werden müssen. In dieser diffizilen Phase wird das Team von Thomas Gysin betreut und trainiert. Er wird auch in der nächsten Saison als vollamtlicher Trainer die Verantwortung für die 1. Mannschaft übernehmen.

Die Herausforderung der Auf-/Abstiegsrunde kann zuversichtlich angegangen werden, denn nicht alles in der letzten Saison war schlecht. Mehrfach wurde bewiesen, dass das Team das Handballspielen nicht verlernt hat und aufgrund des gehobenen Altersdurchschnitts auch auf ein hohes Mass an Routine zurückgreifen kann.

Des Weiteren verfügt die Mannschaft über einen exzellenten Teamgeist, mit einem bisweilen skurril-bizarren Humor. Dies dürfte sich darin begründen, dass man „unter Männern“ ist (und folglich den Arbeits-, Studiums- oder Vaterpflichten für 2 Stunden entfliehen kann) und dabei maskuline Riten auftauchen (auf genauere Definitionen wird aus Pietätsgründen verzichtet), die in den Trainings entsprechend ausgelebt werden. In anderen Worten bedeutet dies, dass in den Trainingseinheiten der 1. Mannschaft nach wie vor eine positive Atmosphäre herrscht und somit den einzelnen Spielern jene Energie gibt, um in den Auf-/Abstiegsspielen den Klassenerhalt souverän zu erspielen.

Thomas Kühnis, für die 1. Mannschaft

F2 - SAISONRÜCKBLICK

Die Aufwärtstendenz der Birsecker-Damen in der 2. Liga wird weitergezogen. Nach dem vorletztjährigen 9. Schlussrang und dem letztjährigen 8. Schlussrang, besetzen wir diese Saison den 6. Schlussrang und schauen auf eine erfolgreiche Saison zurück.
Beginnen wir jedoch am Anfang. Das Kader der Birsecker-Damen fasste zu Beginn der Saison tatsächlich 21 Mädels. Wobei nicht das komplette Team eine Lizenz hatte. Tanja war nach ihrer Mutterschaftspause wieder zurück und die zwei Nachwuchsspielerinnen, aus der ehemaligen FU15 von Fränzi, Jelena und Lindjeta schlossen sich unserem Hühnerhaufen an. Zusätzlich durften wir Saskia bei uns aufnehmen, welche unsere Kükensektion mit Jelena und Lilly komplett machte. Carina verlässt unsere Frauschaft, was wir sehr bedauern. Sie rennt nun den etwas langsameren Bällen in der Region Bern nach und spielt bei Bern Belp in der 3. Liga. Ihren Einstand bestreitet sie sehr erfolgreich und beteiligt sich am Sieg unter anderem mit 5 Toren. Ob dies an der Berner Luft, an den langsameren Bällen oder ihrem Können liegt, lassen wir hier mal offen!

Die Aufbauphase wie immer sehr anstrengend… Roland machte sich auf der Homepage www.handballerinnenquälenfüranfänger.ch kundig und bereitete uns damit grosse Freuden während den 4h Training in der Woche. Die roten Mätteli brauche ich ja nicht wieder zu erwähnen…die verbündeten sich mit Roland und leisteten ihm bei der Quälerei grosse Dienste. Ob je eine Freundschaft zwischen den Damen und den Mätteli entstehen wird, stelle ich hier mal in Frage.

Der Start der Saison begann für uns am 08. September 2012 gegen den Favoriten der Gruppe – TV Pratteln. Unsere Saison beginnt mit einer Niederlage, jedoch nicht so eindeutig wie die letzten Jahre. Das heisst, unser Saisonauftakt war trotz Niederlage gelungen.
Die nächsten Spiele sind etwas durchzogen. Abwechslungsweise gehen wir als Siegerinnen und als Verliererinnen vom Platz. Das Auf und Ab geht weiter, wer uns zuschaut erkennt unsere Fortschritte klar, wir stehen als Gemeinschaft auf dem Platz, spielen tollen Handball und haben Freude am Spiel - das harte Aufbautraining zeigt wohl doch Wirkung! Bei Niederlagen verlieren wir meist nur knapp, wobei wir uns eher selbst im Weg stehen, als das uns der Gegner bezwingt. Wir verbuchen fast jedes zweite Spiel als Sieg und haben nach 8 Spielen bereits mehr Punkte als nach der ganzen letzten Saison. Anfang Dezember startet dann unsere Siegesreihe. Wir gewinnen 3 Spiele hintereinander gegen ATV, Möhlin und Oberwil. Den Rest der Saison spielten wir gegen die stärkeren Teams der Gruppe. Die Spiele gegen Kleinbasel, GTV und RTV gehen leider verloren.

Unsere Gegner im Überblick

Rang	Gegnerinnen	Resultat Hinspiel	Resultat Rückspiel	Besonderheiten
1	TV Pratteln	**19**:27	**20**:24	Klar das stärkere Team, wobei wir bei beiden Niederlagen ein gutes Spiel lieferten – die Steigerung ist sichtbar!
2	RTV Basel	19:**16**	**10**:15	Ein junges Team, welches bezwingbar wäre. Beim zweiten Spiel war die Stimmung zwischen Trainer und Team problematisch & unharmonisch fast doppelt so viele Fehler und Schüsse als bei anderen Spielen - Resultat: Trainingspause!

3	SG Kleinbasel/Birsfelden	24:**18**	**15**:22	Ebenfalls klar das bessere Team, obwohl etwas rabiat… Bilanz im zweiten Spiel: Minus einen Zahn! Zu erwähnen ist jedoch, vor zwei Jahren demütigten sie uns noch mit 32:4!
4	GTV Basel	**21**:23	25:**16**	Im ersten Spiel durchaus bezwingbar, wir gingen mit 8:2 in Führung. Danach sowie im zweiten Spiel standen wir uns selbst im Weg.
5	TV Sissach	**18**:16	20:**10**	Ebenbürtige Gegnerinnen. Das ominöse zweite Spiel fand am 20.10. statt….fällt Euch etwas auf?
6	**Handball Birseck**			
7	TV Möhlin	21:21	**16**:12	Aberkanntes Tor führte nur zu einem Unentschieden im ersten Spiel! Schiri sei Dank!
8	SG ATV/KV Basel	**25**:18	14:**21**	Immer wieder tolle und zuschauerfreundliche Spiele.
9	SG Oberwil/ Therwil	26:**28**	**19**:14	Wir sind immer wieder für Überraschungen gut! Trotz klarer Überlegenheit machen wir aus dem Spiel nerven-aufreibende Krimis! Nadine hat im ersten Spiel sagenhafte 13 Tore geschossen und dies zum Teil auf der falschen Flügelseite!! Zum Glück!!

	Tore	Spiele	Tore pro Spiel	Rang
Nadine T.	**70**	16	4.4	1
Sabine	**58**	14	4.1	2
Celina	**46**	12	3.8	3
Merita	**26**	13	2.0	4
Chantal	**24**	14	1.7	5
Salome	**22**	15	1.5	6
Sandra M.	**15**	14	1.1	7
Nathalie	**14**	14	1.0	8
Lindjeta	**10**	9	1.1	9
Jelena	**5**	9	0.6	10
Yvonne	**2**	1	2.0	11
Saskia	**2**	9	0.2	11
Samantha	**0**	4	0.0	12
Nicole	**0**	4	0.0	12
Anja	**0**	7	0.0	12
Tamara	**0**	3	0.0	12
Tania	**0**	1	0.0	12
Fränzi	**0**	2	0.0	12

Was in obiger Tabelle etwas zu kurz kommt, sind natürlich unsere Torhüter. Wir haben nicht eine, nicht zwei auch nicht drei, NEIN sage und schreibe VIER ausgezeichnete Torhüter. Eda, Samantha, Tanja waren jeweils 3x siegreich und Jelena, welche nur ausnahmsweise im Tor stand, konnte auch einen Sieg auf ihr Konto verbuchen.
Die Torschützenliste hat sich etwas verändert (siehe Tabelle), waren im letzten Jahr noch Merita (54), Salome (40) und Sabine (35) auf den ersten Rängen.
Es haben sich alle sehr gesteigert, wurden doch 50 Tore mehr erzielt und 40 weniger kassiert. Dies ist einer guten Verteidigung und oben erwähnten Torhüterinnen zu verdanken.
Woran wir noch arbeiten müssen ist definitiv die teilweise schlechte Chancenauswertung und unsere hohe Fehlerquote.



Neben dem Handballspiel waren wir dieses Jahr wieder aktiver unterwegs. Es gab diverse gemeinsame Essen nach den Samstagsspielen. Zu erwähnen ist natürlich auch unser alljährlicher traditioneller Herbstmessebummel…dieses Jahr zwar bei Regen, doch war es wie immer sehr amüsant. Der Regen hinderte uns nicht daran auf die Südseewelle zu gehen - die Sitze waren anschliessend auch trocken!

F2 - SAISONRÜCKBLICK

Im Februar konnten wir dank Nadine, der Organisatorin, ein Weekend im Schnee verbringen. Wir besuchten, leider nur zu 8, die Axalp bei Brienz. Auf nähere Infos gehen wir aus Rücksichtnahme aller Teilnehmerinnen nicht ein! Im Mai gehen wir zum Abschluss der Saison in den Europapark, darüber berichten wir dann auf der Homepage oder im nächsten Heft.
Ende Jahr haben uns leider Tania und Tamara aus beruflichen Gründen verlassen. Wir bedauern dies sehr, waren sie doch eine Bereicherung für die Mannschaft.
Aber erfreulicher Weise erschien Anfang Jahr eine neue Spielerin, welche zuvor bereits in Deutschland Handball gespielte.
Ich denke, Sie hat sich bereits gut eingelebt im Team. Sie hat bereits bei Ihrem ersten Spiel 2 Tore erzielt.
Alles in allem war es eine geile Saison mit tollen Spielen, sehr vielen erfreulichen sportlichen Dingen, gut besuchten Trainings, viel Spass auf und neben dem Platz und – fast am Wichtigsten – ohne grössere Verletzungen der Spielerinnen. Wir haben eine neu gegründete Fankurve und viele Zuschauer. Hoffen wir dies bleibt so.

Roland und Sabine, Trainergespann F2

Neues zur Stellungspflicht von Zeitnehmern

Die Matchuhren bei 2. Liga Herren und Interspielen wurden bis anhin gegen eine Entschädigung von ausgebildeten Zeitnehmern bedient.
Die Ausbildung dieser Zeitnehmer sowie die Einsatzplanung erfolgte durch den HRV Nordwestschweiz. Die Entschädigungen hatten die Heimteams zu begleichen. Diese Regelung galt nur in der Nordwestschweiz.

Auf Antrag eines Vereins hat sich nun der HRVNWS dazu entschlossen die Stellungspflicht der Zeitnehmer in den obgenannten Kategorien an die Vereine zu delegieren.
Aus diesem Grund werde ich neue Zeitnehmer benötigen. Mit jeweils zwei KanditatInnen pro Team - ab MU17- können die Inter- und 2. Liga Heimspiele mühelos abgedeckt werden. Den Posten eines Zeitnehmers könnten auch Eltern oder Gottis und Göttis übernehmen. Die Ausbildung der neuen Zeitnehmer erfolgt nochmals durch den HRVNWS.
Die Leitung der Einsätze der Zeitnehmer werde ich übernehmen. Die Einsätze werden wir zusammen planen.

Noch wichtiger wie die Zeitnehmer sind die Schiri's! Auch in diesem Jahr findet eine Schiri-Ausbildung statt☺

Handball Birseck braucht Eure Hilfe.

Fränzi Berger, SPIKO Handball Birseck